

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat V Amt 51	Datum 16.06.2011 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
--	---

INFORMATION

I0156/11

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Finanz- und Grundstücksausschuss Jugendhilfeausschuss	28.06.2011 10.08.2011 01.09.2011	nicht öffentlich öffentlich öffentlich

Thema: Statusbericht Kita-Software

Projekt:	Kita-Software
Inhalt:	Statusbericht Kita-Software auf Grundlage von Beschluss-Nr. 515-21(V)10

Bereich	Status	Bemerkung
Termine	 Kritisch	Projektplan kann in der weiteren Terminsetzung nicht mehr gehalten werden (siehe Aufwand).
Aufwand	 Kritisch	Nachbesserung div. Fehler/Analyse neuer und erforderlicher Anforderungen/Vorbereitung Modul II
Kosten	 Kritisch	Nachbesserungen auf Anforderung der Träger und Anpassung der Software in Bezug auf die Kapazitätsverwaltung *) (Betriebserlaubnis) und der Überbelegung (Landesverwaltungsamt)
Beteiligung Träger	 im Plan	Von 30 Trägern sind bis jetzt 23 bereit, an der Software teilzunehmen - 22 von 23 sind importiert
Starttermin Software	 im Plan	Freischaltung am 30.03.2011 erfolgt

*) Zum Thema Kapazitätsverwaltung und Elternbeitragsanpassungen finden sich auf S. 4 kurze Erläuterungen.

Allgemeines	
Situation	
Der Datenimport zur Einführungsphase und Nachbesserung ist abgeschlossen. Von 23 teilnehmenden Trägern haben 22 Träger ihre Daten zur Verfügung gestellt. Die Aktualität der Daten hat noch keinen befriedigenden Stand, um aus diesem plausible Auswertungen zu ziehen. Die starre Kapazitätenverwaltung verursacht zusätzliche Probleme in der Pflege der Daten und der Prüfung auf Plausibilität. Des Weiteren gibt es noch einen großen Teil der teilnehmenden Träger, die ihre Elternbeiträge noch nicht konform der Finanzierungsrichtlinie angepasst haben.	
Die zu schaffenden Schnittstellen bei Trägern, die hier einen Bedarf angemeldet hatte, sind im Grunde umgesetzt oder beauftragt. Nur bei einem Träger, der Johanniter Unfall Hilfe, ist noch keine Beauftragung zur Programmierung der Schnittstelle erfolgt. Seitens des Vorstandes ist die Finanzierung noch nicht endgültig geklärt.	
Die Vorbereitungen für Modul I (1.2 / Tagespflege, Hort und Auswertungen) und Modul II (Bescheiderstellung und Kassenanbindung) bündeln zurzeit die insgesamt zur Verfügung stehenden Ressourcen.	
Erkennbare Probleme/Risiken	
Durch die nicht flexible Kapazitätenverwaltung kommt es immer wieder zur Falschdarstellung von freien Plätzen im Elternportal und somit zu Reservierungen, die wieder storniert werden müssen. Hier wird seitens der Träger gegenüber den Eltern immer wieder von einem Systemfehler gesprochen, was für die Software natürlich ein Imageverlust bedeutet.	
Die Nachbesserung der zur Verfügung gestellten Daten ist generell ein Problem, welches uns noch eine ganze Weile begleiten wird. Hier ist stellenweise bei einigen Trägern nicht klar geregelt, wer was innerhalb ihrer Verwaltungsstruktur im Trägerportal bearbeiten muss.	
Das Verfahren der Überbelegung im Trägerportal muss zurzeit auf Grund der nicht flexiblen Kapazitätenverwaltung zum Ausgleichen der variablen BE missbraucht werden. Grundsätzlich ist das jetzige Überbelegungsverfahren nicht konform mit der Auffassung des Landesverwaltungsamtes.	
Die nicht richtigen Elternbeiträge von einigen Trägern machen eine Hinterlegung dieser im Trägerportal unmöglich und somit auch eine korrekte Vertragserstellung aus dem System. Hier fehlen immer noch die Meldungen zur Anpassung laut der Finanzierungsrichtlinie von den betreffenden Trägern.	
Durch den erhöhten Aufwand zur Einführung von Modul I (1.2) und der Vorbereitung von Modul II, kommt es bei der Bearbeitung von Problemen der Träger und Nachbesserungen zu Verzögerungen.	
Die Verzögerung einer Schnittstellenbeauftragung bei den JUH verursacht für den Träger weitere Zeiten der Doppelarbeit in der Pflege der zwei Systeme (Trägerportal<>Steppkes).	
Ergriffene Maßnahmen	
Zur Nachbesserung der Daten im Trägerportal werden jetzt verstärkt zusätzliche Termine mit den einzelnen Trägern oder auch einzelnen Einrichtungen abgehalten. In diesen Veranstaltungen werden noch unklare Punkte beim Umgang mit dem Trägerportal und grundlegende Punkte zur Vertragsverwaltung geklärt. Diese Art der Betreuung bündelt aber eine Vielzahl von Stunden, die anderweitig als Ressourcen fehlen.	

Die Kapazitätenverwaltung wurde am 25.05.2011 zur Anpassung an eine flexible Lösung an die KID Magdeburg GmbH in Auftrag gegeben. Hierzu gibt es jetzt ein Feinkonzept, was aktuell auf Umsetzbarkeit und Funktionalität geprüft wird. Eine Realisierung ist laut Projektplan für den Monat September anvisiert.

Aufwand	
drohende/eingetretene Aufwandsüberschreitungen	Mitteleinsatz
Nachbesserung Modul I (QM-Liste)	↗
zusätzliche Schulungstermine	↗
Gründe	
Träger weichen von der Finanzierungsrichtlinie ab, Überbelegungsverfahren ist abzustimmen, Kapazitätsverwaltung ist nicht flexibel programmiert.	
Neue Mitarbeiter der Träger müssen geschult werden.	
Ergriffene Maßnahmen	
Analyse der anzupassenden Workflows, Prozessbeschreibungen, Trägergespräche, Drucksache Jugendhilfeausschuss	
Zu II. Planung weiterer Schulungen im Monat August/September	
Zu treffende Entscheidungen	Termin
Drucksache wurde bestätigt, Träger müssen ihre Elternbeiträge laut Finanzierungsrichtlinie anpassen	sofort
Termine und Größenordnung der Schulungen	

Kosten	
drohende/eingetretene Kostenüberschreitungen	Höhe
Nachbesserung Modul I / Kapazitätenverwaltung (QM-Liste)	19.800,- Euro
Nachschulungen (Schulungsräume KID) aktuell	280,- Euro (Beträge stehen geplant über notw. Anpassungsbedarfe zur Verfügung)

Geplante Arbeiten und Termine	
Aktivitäten	Termin
Task Force	06.06.2011
16. UAG Kita-Software	08.06.2011
Kita-Software Unterstützung JA / Magdeburger Stadtmission	15.06.2011
Task Force	20.06.2011
Task Force	27.06.2011
Kita-Software Unterstützung JA / Kita-Gesellschaft mbH	29.06.2011
Kontrolle Feinkonzept Modul I (1.2)	30.06.2011
Gespräche mit den katholischen Trägern, die noch nicht an der Software teilnehmen mit Jugendhilfeausschussmitgliedern.	Juli/August
Abgabe Feinkonzept Modul II	Juni/Juli
17. UAG Kita-Software	29.07.2011
Einführung Modul II	2011/2012
Einführung Modul III	2012/2013

Datenbasis der Kitasoftware:

Anzahl importierter Betreuungsverträge

Kinderkrippe/Kindergarten/Hort: 12.424

Ist-Belegung Stand März 2011, 13. 954 Kinder: Krippe 2.815, Kita 5.910, Hort 5.129) bei den Trägern, die im Kita-Portal vertreten sind.

Aktuelle Anzahl an Reservierungen über das Elternportal: 461

Tickets für Kinder aus Fremdgemeinden: 12

*) Ergänzende Erläuterungen, Elternbeiträge

Von einigen Trägern wurden im Bereich der Elternbeiträge und zur Einführung der neuen Finanzierungsrichtlinie Änderungen vorgenommen. Diese gehen leider nicht mit der Finanzierungsrichtlinie konform.

- zusätzliche Betreuungszeit „über 10 Stunden“
- Unterscheidung in der Staffelung bei „halbtags“ und „ganztags“
- Unterscheidung in der Staffelung bei Geschwisterkindern in der Betreuung in der gleichen Einrichtung (Träger eigene) oder in einer anderen Einrichtung

Diese Konstellationen können so nicht in der aktuellen Kita-Software (Trägerportal) hinterlegt werden! Eine Nachbesserung über eine Drucksache brachte hier Klarheit und die betreffenden Träger müssen ihre Elternbeiträge überarbeiten.

Kapazitätsverwaltung

Laut Betriebserlaubnis kann der Träger eine variable Verteilung der Plätze im Bereich Kindergarten und Kinderkrippe unter Einhaltung einer bestimmten Formel in seiner Einrichtung vornehmen. In der Software kann aber nur der aktuelle Stand in der Kapazitätsverwaltung (Trägerportal) eingestellt werden. Möchte der Träger oder die Einrichtung jetzt unter Berücksichtigung des 4-monatigen Zeitfensters vorausschauend die Kapazitäten anpassen, geht das im jetzigen System mit der jetzigen Logik nicht. Hier bedarf es einer schnellen Anforderung (Programmiersbeschreibung) unter Berücksichtigung aller möglichen Variablen aus den verschiedenen Betriebserlaubnissen.

Nachbesserungen / Fehlerbereinigung

Im Zuge der Freischaltung der Träger im Praxissystem wurden diverse Fehler und nötige Nachbesserungen angezeigt. Diese versuchen wir mit Nachdruck im Hinblick auf den Starttermin so schnell wie möglich im System anzupassen. Was aber alle nachfolgenden Termine und Projektplanungen verzögern kann.